

Klitschko warnt: Der Krieg wird weiterziehen - Helft uns jetzt!

Wladimir Klitschko warnt eindringlich vor der Ausweitung des Krieges in Europa und betont die Notwendigkeit westlicher Unterstützung.

Kulmbach, Deutschland - In einem eindringlichen Appell hat der ehemalige Boxchampion Wladimir Klitschko die westliche Unterstützung für die Ukraine betont und gewarnt, dass der Krieg gegen Russland weitergehen könnte. Während er in der ZDF-Gala „Ein Herz für Kinder“ auftrat, erklärte Klitschko: „Wir reden heute über die ukrainischen Kinder, morgen werden wir über Ihre Kinder reden“, und forderte, die Gefahren einer Niederlage der Ukraine nicht zu ignorieren. Er betonte, dass ohne die Hilfe der westlichen Staaten die Ukraine nicht lange in der Lage sei, sich zu wehren und warnte vor den Konsequenzen eines möglichen Falles der Ukraine, das laut ihm nicht das letzte Ziel Russlands sei, wie **Frankenpost** berichtete.

In einer weiteren Entwicklung geriet Klitschko in einen öffentlichen Schlagabtausch mit dem bekannten Podcaster Joe Rogan. Nachdem Rogan die Freigabe westlicher Waffen an die Ukraine kritisiert hatte, warf Klitschko ihm vor, russische Propaganda zu verbreiten und forderte ihn auf, sich verantwortungsbewusst zu äußern. Klitschko erklärte, dass die anhaltende Aggression Russlands gegen die Ukraine sowohl die ukrainische als auch die US-amerikanische Demokratie gefährde. Er bot an, in Rogans Podcast über ihre unterschiedlichen Ansichten zu diskutieren, was den Podcaster in einer hitzigen politischen Debatte herausfordert, wie **Merkur** berichtete.

Klitschko, der mit seiner Familie und seinen Hilfsprojekten für die Ukraine kämpft, bleibt eine Schlüsselstimme im Krieg gegen die russische Aggression. Während die Medienberichte über den Ukraine-Konflikt möglicherweise abnehmen, bleibt sein Engagement ungebrochen, und er ruft weiterhin zur Solidarität auf, um die Ukrainer in dieser schwierigen Zeit zu unterstützen.

Details	
Vorfall	Krieg
Ort	Kulmbach, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.frankenpost.de• www.merkur.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at